

Programm am 04. Februar 2015

09.00 Uhr
Unterdorf 33

- **Begrüßung – Bürgermeister**
Andreas Rotzinger
- **Stolpersteine zum Gedenken und als Mahnung – Vertreter des Fördervereins Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau**
- **Nachdenken – Petra Kunik, Jüdische Gemeinde Frankfurt**
- **Familiengeschichte der Familien Kahn und Mann aus Worfelden – recherchiert durch den HGV Worfelden**
- **Verlegung der Stolpersteine für die Familien Kahn und Mann – Gunter Demnig**
- **Übergabe der Urkunden an die Paten – Vertreter des FV Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau**
- **Jüdisches Gebet zum Gedenken – Petra Kunik, Jüdische Gemeinde Frankfurt**

Moderation:
Dr. Ulrich Trumpold

Wir suchen noch weitere Paten für Stolpersteine zur Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Bürger und Bürgerinnen in Worfelden. Auch Sie können Patin oder Pate werden: überweisen Sie einfach 120 Euro an den **Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau**, Stichwort **Stolpersteine**.

Das Projekt **Stolpersteine gegen das Vergessen in Büttelborn** wird getragen vom Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau und der Gemeinde Büttelborn.

ViSdP: FV Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau
Kontakt: Dr. Ulrich Trumpold, Mainzer Str. 10, 64572 Büttelborn
Konto: FV Jüd. Geschichte und Kultur, Riedstadt,
IBAN DE36508525530016032542
BIC HELADEF1GRG
„Stolpersteine“

Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre genaue Adresse an, damit der Förderverein Ihnen eine Spendenquittung für die Steuer ausstellen kann



Gegen das Vergessen

Stolpersteine in Büttelborn 7. Verlegung

04. Februar 2015 um 09.00 Uhr
Büttelborn, OT Worfelden, Unterdorf 33 & 34

HIER WOHNTE
RUDOLF KAHN
JG 1884
FLUCHT 1937
USA

HIER WOHNTE
BERTA KAHN
GEB. LEHMANN
JG 1892
FLUCHT 1937
USA

HIER WOHNTE
THEODOR KAHN
JG 1921
FLUCHT 1936
USA

HIER WOHNTE
TRUDE KAHN
JG 1917
FLUCHT 1937
USA

HIER WOHNTE
LUDWIG KAHN
JG 1920
FLUCHT 1936
USA

HIER WOHNTE
EVA KAHN/GEB. SELIG
JG 1860/UNFREIWILLIG
VERZOGEN 1940 FFM
GEDEMÜTIGT/ENT-
RECHTET/TOT 17.1.1940

HIER WOHNTE
MAX MANN
JG 1896
DEPORTIERT 1941
MINSK
ERMORDET

HIERWOHNTE
ELSA MANN
GEB. KAHN/JG1897
DEPORTIERT 1941
MINSK
ERMORDET

HIER WOHNTE
INGE MANN
JG 1927
DEPORTIERT 1941
MINSK
ERMORDET

Stolpersteine

Fotografie:
Foto aus Familienbesitz

Layout:
www.emde-creative.de, Büttelborn



Stolpersteine

Erinnern

„Ein Mensch ist vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“
Gunter Demnig

Zur Erinnerung an unsere ehemaligen jüdischen Nachbarn wird der Künstler Gunter Demnig weitere neun Stolpersteine in Worfelden verlegen. In den Häusern Unterdorf 33 und 34 hatten die Familien Kahn und Mann ihre letzten frei gewählten Wohnsitze.

Gunter Demnig gibt jedem der ehemaligen Bewohner als Opfer des Naziterrors mit seinem persönlichen Stolperstein seinen Namen zurück.

„Durch den Gedenkstein vor seinem Haus wird die Erinnerung an diesen Menschen in unseren Alltag geholt.“

Gunter Demnig

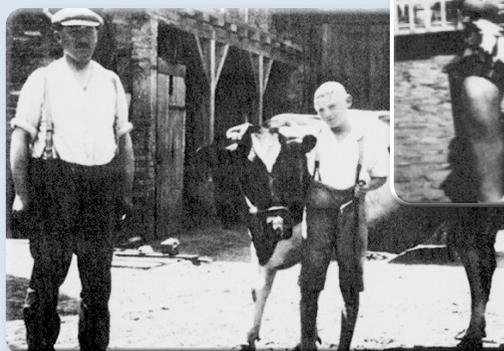
Familie Berta und Rudolf Kahn

Im Unterdorf 33 lebte Rudolf Kahn (Jg. 1884) mit seiner Ehefrau Berta, geb. Lehmann (Jg. 1892).

Rudolf, Sohn einer alteingesessenen Worfelder jüdischen Familie, handelte mit Vieh und Futtermitteln. Das Paar hatte drei Kinder: Trude (Jg. 1917), Ludwig (Jg. 1920) und Theodor (Jg. 1921). Bereits 1934 musste die Familie Worfelden verlassen und zog nach Groß-Gerau. 1936 flohen die beiden Söhne in die USA. Die Eltern folgten mit der Tochter 1937. Alle Familienmitglieder haben den Naziterror überlebt.

Familie Elsa und Max Mann

Elsa Mann, geb. Kahn (Jg. 1897) lebte mit ihrem Gatten Max Mann (Jg. 1896), ihrer Tochter Inge (Jg. 1927) und ihrer Mutter Eva Kahn, geb. Selig, (Jg. 1860) zu Beginn der Naziherrschaft 1933 im Unterdorf 34. Max Mann verkaufte Textilien und Manufakturen. Nachdem der Familie mehr und mehr die Lebensgrundlage entzogen wurde, verkaufte Elsa Mann ihr Haus 1937 und zog mit ihrer Familie nach Groß-Gerau. Nach der Pogromnacht 1938 floh die Familie nach Frankfurt. Elsas Mutter Eva starb unter ungeklärten Umständen 1940. Max, Elsa und Inge Mann wurden am 12. November 1941 nach Minsk deportiert. Alle drei wurden ermordet.



KAHN, Rudolf mit Sohn Theo (ca. 1932)



MANN, Inge
(1927-1941)

Gegen das Vergessen...

Bereits zum 7. Mal gedenken wir mit der Verlegung von „Stolpersteinen“ der schrecklichen Folgen der Pogromnacht vor 76 Jahren. Jüdische Diskriminierung und Deportationen in Vernichtungslager prägten die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten – auch in Worfelden.

Mit der Stolpersteinverlegung durch den Künstler Gunter Demnig im Unterdorf 33 und 34 gedenken wir den Opfern: Den jüdischen Familien Rudolf Kahn und Max Mann, deren Namen und Leidensweg auf den bronzenen Quadern im Boden vermerkt sind.

Als Ihr Bürgermeister lade ich Sie dazu ein, sich mit mir am 4. Februar vor deren schmerz erfüllten Leben zu verbeugen, unsere Köpfe aus Respekt und Achtung zu senken, um deren Identität zu lesen, die ihnen mit der Verlegung zurückgegeben wird.

Diese Stolpersteine erinnern uns an unsere ewige Aufgabe, das Andenken der Menschen, die die Qualen des NS-Regimes erlitten und ihnen erlagen, zu ehren. Niemals dürfen wir die Gräueltaten vergessen, die dem jüdischen Volk angetan wurden. Dazu möchte die Gemeinde Büttelborn mit den Stolpersteinverlegungen ein klares Zeichen setzen.

Bei der Stolpersteingruppe des Fördervereins Jüdische Geschichte im Kreis Groß-Gerau, dem Heimat- und Geschichtsverein Worfelden sowie den Paten der neun Stolpersteine bedanke ich mich für die Realisierung dieser Gedenkkultur.

Andreas Rotzinger
Bürgermeister